

TAGUNGSBERICHTE

Bericht über die Jahrestagung des Arbeitskreises Dipterologie vom 4. bis 6. Juni 1993 in Bad Bevensen/Niedersachsen

25 Dipterologen beteiligten sich an der diesjährigen Frühjahrstagung des Arbeitskreises, den Herr Dr. HERBERT REUSCH, Holdenstedt, in den Gebäuden der Europäischen Heimvolkshochschule in Bad Bevensen, nördlich von Uelzen gelegen, vorbildlich organisiert hatte, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei. Der Haupttagungsordnungspunkt am Nachmittag des 4. 6. bestand in der Diskussion über die Erarbeitung einer Check-Liste der Dipteren Deutschlands. Herr Dr. H. SCHUMANN, Berlin, der dankenswerterweise die Federführung übernommen hat, erläuterte seine Vorstellungen über den Aufbau einer solchen Dipteren-Liste, die sämtliche Familien der Zweiflügler umfassen wird und für die es in der unlängst publizierten Check-Liste „Zweiflügler (Diptera) Ostdeutschlands (Kritische Liste ausgewählter Familien)“ eine erste Vorarbeit gibt. Die eingehenden Diskussionen zum Thema Check-Liste verliefen recht konstruktiv. Für die Bearbeitung der meisten Dipteren-Familien entstanden Autoren-Vorschläge. Die erforderlichen Vorbereitungen für die Inangriffnahme der Arbeit sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein, wonach mit der Familien-Bearbeitung begonnen werden könnte.

Herr Dr. A. STARK, Halle/S., erörterte Vorstellungen, ein Informationsblatt für Dipterologen zu schaffen. Noch blieb die Frage offen, ob damit eine eigenständige Publikation zustande kommen oder ob versucht werden soll, kontinuierlich Informationen für Dipterologen in vorhandenen entomologischen Publikationen unterzubringen. – Den Abschluß der Freitagsveranstaltung bildeten zwei Fachvorträge.

Herr C. KASSEBEER, Kiel, sprach über „Dipteren an Schleimflüssen von Bäumen“, die er im Rahmen seiner Diplomarbeit untersucht, zeigte exzellente Farbaufnahmen von Dipterenlarven in solchen Schleimflüssen, zum Teil von Arten, deren Imagines nur relativ selten gefunden werden. Auch konnte er die Imagines einiger der von ihm untersuchten Arten in sehr schönen Farblichtbildern vorstellen. Seine Ausführungen stützten sich auf viele gründliche Beobachtungen, die zu einem interessanten Beitrag zur Ökologie der von ihm bearbeiteten Lebensform der Zweiflügler geführt haben. – Herr R. SAMIETZ, Gotha, berichtete über „Chironomiden-Beobachtungen in den Engadiner Hochalpen“ Auch ihm ist es gelungen, interessante Beobachtungen bzw. Untersuchungen an Dipteren vorzunehmen, und zwar an einer blü-

tenbesuchenden Artengruppe der Zuckmücken. Neue Ergebnisse konnte er zum Bau der Mundwerkzeuge blütenbesuchender Chironomiden vorlegen. – Der zweite Tag (5. 6.) war ausschließlich Exkursionen in die reizvolle Umgebung Bad Bevensens gewidmet. Diese Exkursionen fanden bei schönstem Wetter statt, und es bleibt zu hoffen, daß die Sammelergebnisse den Erwartungen der Sammler entsprechen und sie hier und da möglichst noch übertreffen.

R. Bährmann

BUCHBESPRECHUNGEN

Braunschweiger Naturkundliche Schriften 4 · Heft 1 Braunschweig, Oktober 1992
Herausgeber: Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig. ISSN 0174-3384
Zu beziehen durch: Staatliches Naturhistorisches Museum, Pockelstraße 10a, 38106 Braunschweig

Aus dieser umfangreichen Veröffentlichung des Staatlichen Naturhistorischen Museums (215 Seiten) soll an dieser Stelle auf die für Entomologen interessantesten Beiträge eingegangen werden:

FRICKE, M., & H. von NÖRDHEIM: Auswirkungen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsweisen des Grünlandes auf Heuschrecken (Orthoptera, Saltatoria) in der Oker-Aue (Niedersachsen) sowie Bewirtschaftungsempfehlungen aus Naturschutzsicht. Die deutlich unterschiedlichen Arten- und Individuenzahlen der Heuschrecke werden zur Bewirtschaftungsart, -intensität und zu Parametern wie Bodenart, Boden-pH, Pflanzenassoziation und Vegetationsstruktur in Beziehung gesetzt. Empfehlungen für eine „heuschreckengerechte“ Grünlandbewirtschaftung schließen die Betrachtungen ab.

KILWING, Ch., & H. ZUCCHI: Zum Vorkommen von Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) in der Noller Schlucht (Landkreis Osnabrück, Niedersachsen). Im beschriebenen Gebiet wurden vom 8. 5. bis 7. 10. 1991 57 Arten (= 555 Individuen) festgestellt. Die unterschiedlichsten Habitatansprüche werden diskutiert.

KÖHLER, J.: Die Glasflügler (Lepidoptera: Sesiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen) – Biologische und ökologische Ergebnisse. Dieser umfangreiche Beitrag (41 Seiten) ist weit mehr als eine lokalfaunistische Betrachtung. Ausführliche Erläuterungen zur Biologie der Arten sind für jeden Entomologen, der sich etwas intensiver mit den Sesien befaßt, ebenso wertvoll wie die große Anzahl ausgezeichnete Fotos von Imagines und Lebensräumen (Falter in natürlicher Umgebung, keine Präparate). Im untersuchten Gebiet (Hannoversches Wendland) konnten 17

Sesien-Arten nachgewiesen werden, davon zwei neu (und somit jetzt 20) für Niedersachsen.

MELBER, A.: Zum Auftreten der Streifenwanze *Graphosoma lineatum* (L.) im Hannoverschen Wendland (Heteroptera: Pentatomidae). Ein weiterer Beitrag zur Verbreitung der Streifenwanze, die in vielen Gegenden Deutschlands in den letzten Jahren erstmalig festgestellt wurde.

B. Heinze

Bemerkungen zu BARAUDs Bestimmungsbuch der Scarabaeoidea (Coleoptera) Europas

Jacques Baraud (1992): Coléoptères Scarabaeoidea d'Europe. – Faune de France 78. IX + 856 pp., 11 Tafeln (sw), 950 Abb. Fédération Française des Sociétés de Sciences Naturelles, Paris, & Société Linnéenne de Lyon (33 rue Bossuet, F-69006 Lyon). Preis: 600,00 FF.

Die ost- und südosteuropäische Blatthornkäfer-Fauna war west- und mitteleuropäischen Entomologen bisher nahezu verschlossen. Für Osteuropa existierten zwar Bestimmungswerke in russischer, rumänischer und ungarischer Sprache (Fauna SSSR, Fauna Republici Populare Romine und Fauna Hungariae), für das ehemalige Jugoslawien verfaßte Mikšić (1958, 1962, 1965) ein dreibändiges Bestimmungswerk in serbokroatischer Sprache, jedoch sind diese Sprachen international wenig verbreitet und besitzen keine Tradition als Wissenschaftssprache, so daß eine routinemäßige Verwendung dieser Werke für die meisten Interessenten nicht möglich war. Für die albanische, bulgarische, griechische und türkische Blatthornkäfer-Fauna existiert keine zusammenfassende Bestimmungsliteratur seit den mittlerweile hundertjährigen REITTERschen Tabellen. Dies war besonders bedauerlich, da außer aus Albanien aus allen diesen Ländern durch intensiven Tourismus umfangreiche Aufsammlungen vorhanden sind und der Bearbeitung harren.

Nun steht ein Werk zur Verfügung, das diese Lücke zu schließen vermag, das einen Zugang zu den über 1130 Scarabaeoidea-Arten (exkl. Luconoidea) des gesamten Europa eröffnet, vom Atlantik bis zum Ural, der Westgrenze Kasachstans und bis zum Kaspischen Meer. Es liegt in französischer Sprache vor, einer traditionellen Wissenschaftssprache, die jeder Taxonom passiv beherrschen muß.

Der im letzten Jahr verstorbene JACQUES BARAUD, Professor der Biochemie und Amateur-Entomologe (GIRARD 1993), veröffentlichte seit Ende der fünfziger Jahre taxonomische Arbeiten über die westpaläarktische Lamellicornia-Fauna. Daß die BARAUDschen Tabellen im allgemeinen eine einfache und sichere Determination gewährleisten, ist spätestens seit seiner Bearbeitung der westeuropäischen Fauna (BARAUD 1977) be-

kannt. Die zahlreichen Zeichnungen, zumeist einfache, klare Strichzeichnungen, beschränken sich auf das Wesentliche und sind daher für die Bestimmungsbearbeitung hervorragend geeignet. Leider sind membranöse Teile nicht punktiert.

BARAUD arbeitete typologisch. Daher ist seine Klassifikation und die Kategorisierung der Taxa willkürlich. So gut das Werk als Bestimmungsbuch geeignet ist, so wenig leistet es für die Lamellicornia-Systematik, doch das ist auch nicht seine Aufgabe. Wenn BARAUD Unterfamilien als Familien betrachtet oder Gattungen splittet, ist dies vom phylogenetisch-systematischen Standpunkt belanglos.

Mangelhaft ausgewertet wurde die faunistische Literatur. Weder finden sich im Schriftenverzeichnis Arbeiten von HORION, noch die Standardwerke von ALLENSPACH (1970; Schweiz), ENDRÖDI (Ungarn; 1956), JESSOP (1986; Großbritannien), LODOS (1989; Türkei) und MIKŠIĆ (1958, 1962, 1965; ehemaliges Jugoslawien), geschweige denn die vielen hundert faunistischen Arbeiten und Kleinen Mitteilungen, die keine taxonomischen oder nomenklatorischen Änderungen enthalten. Selbstverständlich mindert dies den Wert eines Bestimmungswerkes kaum, doch müssen wir beachten, daß die BARAUDschen Verbreitungsangaben unvollständig sind. Wenn wir eine Art in Griechenland finden, und bei BARAUD ist Griechenland nicht erwähnt, bedeutet dies nicht, daß wir unseren Nachweis ruhigen Gewissens als „Erstfund für Griechenland“ publizieren könnten.

Trotz dieser Mängel ist der neue BARAUD ein unverzichtbares Werk, ein Meilenstein, der hoffentlich den Anstoß gibt, die ost- und südosteuropäische Lamellicornia-Fauna intensiver zu bearbeiten als dies bisher der Fall war.

Vor allem um nomenklatorische Differenzen zum FREUDE/HARDE/LOHSE (KRELL & FERY 1992; KRELL im Druck) auszuräumen, sollen im folgenden noch einige konkrete Punkte angesprochen werden.

Addenda et Errata

In der Kürze der Zeit konnte ich nur einen kleinen Teil des Werkes begutachten, hoffe aber, einen wichtigen Teil der Fehler entdeckt zu haben, die bei nahezu 900 Druckseiten wohl kaum zu vermeiden sind. Chorologische Daten wurden nicht ergänzt. Da BARAUD selbst bedauerlicherweise keinen Nachtrag zu seinem Werk mehr schreiben kann, wie er dies bei seinen Bearbeitungen der westeuropäischen und nordafrikanischen Scarabaeoidea tat, werde ich versuchen, zukünftig Addenda und Errata zusammenzustellen und an geeigneter Stelle (in einer französischen Zeitschrift) zu publizieren.

Fehlende Arten:

– Aphodiinae: *Aphodius (Nimbus) hoberlandti* TESAR, 1945, von CHROMÝ & KRÁL (1988) aus Mähren und Österreich gemeldet.

– Pachydemiini: *Tosevskiana inexpectata* PAVIČEVIĆ, 1985, aus Mazedonien beschrieben.

Korrekturen:

- p. 36: statt *Trox perrisi* lies: *Trox perrisii*.
- p. 46: statt *Odontaeus* SAMOUELLE lies: *Odontaeus* SAMOUELLE
- p. 47: statt *Typhoeus* LEACH lies: *Typhaeus* LEACH.
- p. 95: statt *Codocera ferruginea* lies: *Codocera ferrugineum*.
- p. 134: *Aphodius scybalarius* sollte weiterhin *Aphodius rufus* MOLL heißen, da sich *A. scybalarius* für zwei unterschiedliche Arten in Gebrauch befindet. Die Konservierung von *A. rufus* wurde bei der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur beantragt (cfr. KRELL & FERY 1992: 232).
- pp. 212 f.: statt *Aphodius sabulicola* THOMSON lies: *Aphodius punctatosulcatus* STURM, 1805. – Ich sah niemals einen *Aphodius sphacelatus* mit schwarzer Pronotum-Basis. Die „*a. punctatosulcatus*“ von *sphacelatus* ist zu streichen (cfr. KRELL 1991). Bei *Aph. sphacelatus ponticus* PETR. handelt es sich wohl ebenfalls um *Aph. punctatosulcatus*, was noch untersucht werden soll.
- p. 227: *Aphodius venyigei* ENDRODI wird von BARAUD als Synonym zu *Aphodius varians* DUFT. behandelt, obwohl eine Synonymisierung noch nicht publiziert wurde. Ich halte *venyigei* für eine Morphe von *variens* (KRELL im Druck 1994), habe mich jedoch dazu entschieden, im FREUDE/HARDE/LOHSE (KRELL & FERY 1992: 234) den Artstatus aufrechtzuerhalten, um weitere Meldungen dieser Morphe zu erhalten und deren Chorologie klären zu können.
- p. 251: *Aphodius uliginosus* (HARDY) sollte weiterhin *Aphodius fasciatus* (OL.) heißen (cfr. KRELL & FERY 1992: 220).
- p. 272: statt *Oxyomus silvestris* lies: *Oxyomus silvestris*.
- p. 312: statt *Gymnopleurus sturmi* lies: *Gymnopleurus sturmi*.
- p. 336: statt *Chironitis hungaricus* lies: *Cheironitis ungaricus*.
- p. 362: *Onthophagus vitulus* läßt sich mit der *Palaeonothophagus*-Tabelle nicht bestimmen, da bei dieser Species die Seiten des Pronotums hinter den Vorderecken ausgeschweifft sind.
- p. 375: *Onthophagus kindermanni* HAROLD, muß nach ZUNINO (1978: 104) *Onthophagus furciceps* MARSEUL heißen.
- p. 444: Die Abbildungen 430 und 431 sind zu vertauschen.
- p. 480: *Butozania macedonica* MIKŠIĆ wurde bereits 1958 von KANTARDSCHEVA-MINKOVA als jüngeres Synonym zu *But. bulgarica* (KAN.-MINK., 1953) gestellt. MIKŠIĆ (1965: 43) übernimmt diese Synonymie. Sie darf daher als gesichert gelten.
- p. 635: statt *Triodontella* MULSANT, 1842, lies: *Triodontella* REITTER, 1919.

- p. 648: *Hoplia (Decamera) farinosa* (L.) muß heißen: *Hoplia philanthus* FUESSLIN. Es handelt sich nicht um die im FREUDE/HARDE/LOHSE (MACHATSCHKE 1969: 355) korrekterweise als *Hoplia farinosa* (L.) bezeichnete Art, die besser *Hoplia argentea* (PODA) genannt werden sollte (KRELL 1991, KRELL & FERY 1992: 249, KRELL in Vorb.), wie von BARAUD schon immer praktiziert.
- p. 679: statt *Anisoplia zwicki* lies: *Anisoplia zwickii*.
- p. 775: *Trichius rosaceus* VOET muß *Trichius zonatus* GERMAR heißen, da in VOETs Werk und dessen Index die Prinzipien der binominalen Nomenklatur nicht konsequent angewandt werden. VOETs Namen sind daher nicht verfügbar.
- pp. 778/798 ff.: Aus praktischen Gründen, d. h. weil die Gattung *Protaetia* (nec *Protaecia*!) mit ca. 250 Arten unpraktikabel groß sei (aber cfr. *Aphodius*, *Onthophagus* etc.!), erhebt BARAUD wieder alle Untergattungen von *Protaetia* auf Gattungsniveau. Dabei stellt er fest, daß *Netocia* COSTA, 1852, und *Potosia* MULSANT & REY, 1871, identisch sind, weil „les édéages sont du même type“ Er folgt damit MIKŠIĆ (1957: 27), berücksichtigt jedoch, daß *Netocia* die Priorität besitzt. *Potosia* verschwindet in der Synonymie. Ob diese subjektive Synonymie zutrifft, kann nur eine phylogenetische Analyse beantworten. Folgen wir jedoch vorläufig MIKŠIĆs Auffassung wie im FREUDE/HARDE/LOHSE (KRELL & FERY 1992: 360), so müssen wir *Potosia* durch *Netocia* ersetzen. Die Designation der Typusart für *Netocia* COSTA erfolgte im übrigen bereits 1964 durch MEDVEDEV (p. 250), möglicherweise noch früher. BARAUDs Parenthese „présente désignation“ ist zu streichen.
- p. 803: statt *Netocia hungarica* lies: *Netocia ungarica*.
- p. 829: Autor der beiden letzten Literaturzitate sowie der beiden ersten auf der folgenden Seite ist G. PILLERI, nicht H. PIEROTTI.

Literatur

- ALLENSPACH, V. (1970): Coleoptera Scarabaeidae, Lucanidae. – Insecta Helvetica Catalogus. 2: 186 pp.
- BARAUD, J. (1977): Coléoptères Scarabaeoidea. Faune de l'Europe occidentale. Belgique - France - Grande-Bretagne - Italie - Péninsule Ibérique. – Nouv. Revue Ent., 7 (1) Suppl. (= Publ. Nouv. Revue Ent., 4): 352 pp.
- CHROMÝ, J., & D. KRÁL, (1988): *Aphodius (Nimbus) hoberlandti* in Central Europe (Coleoptera, Scarabaeidae). – Acta ent. bohemoslovaica, 85: 348–351.
- ENDRODI, S. (1956): Lemezescsapú Bogarak Lamellicornia. – Fauna Hung., 9(4): 188 pp.
- GIRARD, C. (1993): In memoriam: JACQUES BARAUD (1921–1992). – Revue fr. Ent., N. S., 15: 24.
- JESSOP, L. (1986): Dung Beetles and Chafers, Coleoptera: Scarabaeoidea, New Edition. – Handbk Ident. Br. Insects, 5(11): 53 pp.
- KANTARDŽIEVA-MINKOVA, S. (1953): Vidov sastav i razprstranenie na majските бръмбари Melolonthinae (Coleoptera) v Bălgarija. – Izv. zool. Inst. Sof., 2: 275–312.
- KANTARDŽIEVA-MINKOVA, S. (1958): Ueber die systematische Stellung von *Rhisotrogus* [sic!] *bulgaricus* MINK. (Col. Scarab.). – Ent. Ber., Amst., 18: 102–107.

KRELL, F.-T. 1991: Restituierung und Designation des Hololecototypus von *Aphodius (Melnoterus) punctatosulcatus* STURM, 1805 (Insecta, Coleoptera: Scarabaeoidea, Aphodiinae). – *Spi-xiana*, **14**: 293–300.

– (im Druck, 1994): Familienreihe Lamellicornia. – In: LOHSE, G. A., & LUCHT, W. H.: Die Käfer Mitteleuropas, **15**. – Krefeld: Goecke & Evers.

– (im Druck 1994): Phylogenetic and taxonomic considerations on the variability of cuticular surface micromorphology within one species, *Aphodius (Nialus) varians* DUFTSCHMID (Coleoptera: Scarabaeidae: Aphodiinae). – *Revue suisse Zool.*

– (in Vorb.): Revision of some Scarabaeoidea species described by LINNÉ (Insecta: Coleoptera). – Vorgelesen für: Zool. J. Linn. Soc. Lond.

& H. FERY (1992): Familienreihe Lamellicornia. – Pp. 200–252 in: LOHSE, G. A., & LUCHT, W. H.: Die Käfer Mitteleuropas, **13** (2. Supplementband mit Katalogteil). – Krefeld: Goecke & Evers.

LODOS, N. (1989): Türkiye Entomolojisi IV (Kısım 1) (Genel Uygulamalı ve Faunistik). – Ege Üniversitesi Ziraat Fakültesi Yayınları, 493: VI + 250 pp. [Lamellicornia: pp. 76–219].

MACHATSCHKE, J. W. (1969): Familienreihe Lamellicornia. – Pp. 265–371 in: FREUDE, H. & HARDE, K. W. & G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, **8** (Teredilia, Heteromera, Lamellicornia). – Krefeld: Goecke & Evers.

MEDVEDEV, S. I. (1964): Platinčatousye (Scarabaeidae). Podsem. Cetoninae, Valginae. – Fauna SSSR, **10** (4): 376 pp.

MIKŠIČ. (1957): Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Arten der Gattung *Potosia* Muls. (Coleoptera – Scarabaeidae). – Acta Mus. maced. Sci. nat., **5**: 98–130.

– (1958): Scarabaeidae Jugoslavije. – Grada naučno društvo NR Bosne i Hercegovine, Knjiga VI, Odjeljenje privredno-tehničkih Nauka, **2**: 150 pp.

(1962): Skarabeide Jugoslavije II. – Posebna Izdanja Srpska Akademija Nauka i Umjetnosti, Knjiga 348, Odjeljenje prirodno-matematičkih Nauka, **28**: 207 pp.

(1965): Scarabaeidae Jugoslavije III. – Djela naučno društvo Bosne i Hercegovine, Knjiga XXV, Odjeljenje privredno-tehničkih Nauka, **6**: 265 pp., 6 Taf., 10 Karten.

PAVIČEVIĆ, D. (1985): Eine neue Gattung und Art der Pachydemini (Coleoptera: Melolonthinae) aus Jugoslawien. – Ent. Z., Frankf. a. M., **95**: 334–336.

ZUNINO, M. (1978): Revisione delle specie paleartiche del sottogenero *Onthophagus* (sensu stricto) LATR. (Coleoptera, Scarabaeoidea). I tipi di E. Reitter ed E. Csiki. – Boll. Mus. Zool. Univ. Torino, **1978** (6): 75–122.

Frank-Thorsten Krell,
Zoologisches Institut der Universität Tübingen

FAUNISTISCHE NOTIZEN

Branchipus schaefferi FISCHER bei Königsbrück (Sachsen) gefunden (Crustacea, Anostraca)

KUBASCH (1993) hat auf die sehr wertvolle Naturlandschaft des ehemaligen Truppenübungsplatzes Königsbrück hingewiesen. Nun kann zu den von ihm genannten seltenen Tieren eine weitere Art hinzugefügt werden: *Branchipus schaefferi* FISCHER. In der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland (BLAB et al. 1984) wird sie noch in der Kategorie 0 (ausgestorben oder verschollen) aufgeführt. RIEDER (1979) und HERBST (1982) ordnen sie als vom Aussterben bedroht bzw. stark gefährdet ein. Inzwischen wur-

den von HÖSSLER et al. (1989a, 1989b) ein reiches Vorkommen von einem Truppenübungsplatz bei Ulm gemeldet.

Es war dennoch überraschend, als ich am 26.7.1993 diese Art in großer Anzahl bei Königsbrück fand. Die Tiere leben dort am Rande eines ehemaligen Truppenübungsplatzes in flachen, besonnten, warmen Gewässern, die offenbar in Mulden entstanden sind, die durch schwere Militärmaschinen (Panzer?) hervorgerufen wurden (Fahrspuren). Wahrscheinlich werden sie nur durch Regen gespeist. Ihr Untergrund ist lehmig, weshalb das Wasser kaum versickern dürfte.

Bisher wurden 21 derartige Wasseransammlungen auf das Vorkommen *Branchipus schaefferi* untersucht und dieser in 16 von ihnen oft in großer Anzahl (mehrere hundert Exemplare) gefunden. Die Gewässer scheinen schon längere Zeit zu existieren (mindestens 1–2 Jahre), wie trotz deren Spärlichkeit aus der Vegetation geschlossen werden kann. Sie weisen eine reiche, den Kiemenfuß begleitende Fauna auf (KLAUSNITZER in Vorb.). Die Fundumstände in Königsbrück ähneln sehr den von HÖSSLER et al. (1989a, 1989b) beschriebenen Verhältnissen im Tobetal bei Ulm. Die Art scheint besonnte Kleingewässer mit lehmigem Untergrund zu bevorzugen. Eine (mehrfache) Austrocknung der Tümpel, wie von HÖSSLER et al. (1989a, 1989b) genannt, trat bei Königsbrück bis Ende Juli 1993 für das laufende Jahr nicht auf.

Für Hinweise auf das Vorkommen von *Branchipus schaefferi* bei Ulm und die Arbeiten von HÖSSLER et al. (1989a, 1989b) danke ich Herrn Dr. H. BELLMANN, Ulm, sehr herzlich. Auch Herr Dr. W. ZIMMERMANN, Gotha, hat mir dankenswerterweise wertvolle Hinweise zu *Branchipus schaefferi* zukommen lassen.

Literatur

BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W., & H. SUKOPP (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. – Kilda-Verlag Greven.

HERBST, H. V. (1982): Deutsche existenzbedrohte Branchiopoda und Copepoda (Crustacea). – Arch. Hydrobiol. **95**: 107–114.

HÖSSLER, J., MAIER, G., & U. TESSENOW (1989a): Ein neuer Fund von *Branchipus schaefferi* (SCHÄFFER, 1766) (Crustacea: Anostraca) im Tobetal bei Ulm. – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg **144**: 247–255.

HÖSSLER, J., MAIER, G., & U. TESSENOW (1989b): Zur Bestandentwicklung des Kiemenfußes *Branchipus schaefferi* (Crustacea: Anostraca) im Tobetal bei Ulm. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad-Würt. **64/65**: 281–282.

KLAUSNITZER, B. (in Vorb.): Zum Vorkommen von *Branchipus schaefferi* FISCHER auf einem Truppenübungsplatz bei Königsbrück (Sachsen) (Crustacea, Anostraca).

KUBASCH, H. (1993): Die Königsbrücker Heide – ein potentielles Naturreservat. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **2**: 25–27.

RIEDER, N. (1979): Seltene Krebse in zeitweiligen Gewässern Baden-Württembergs aus der Gruppe der Branchiopoda (Kiemenfußkrebse). Zugleich Versuch einer Roten Liste. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Würt. **49/50**: 397–405.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5
01219 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Heinze Bernd, Krell Frank-Thorsten

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 122-125](#)